

Ideologie“ bei den „kommunistischen Intellektuellen“ in der Tschechoslowakei zu einem so langwierigen Prozeß wurde. Diese Frage sollte jedoch erweitert werden: Warum verlief der Prozeß der Emanzipation von der herrschenden Ideologie so unterschiedlich und ungleichmäßig in der Literatur, der bildenden Kunst, dem Film, den Gesellschaftswissenschaften?

Weiterhin: Inwieweit und in welchen Formen beteiligten sich an dem genannten Prozeß die anderen, „nichtkommunistischen Intellektuellen“? Von denen ist bei Hruby zwar nichts zu finden, ohne sie wäre jedoch weder die Erneuerung der demokratischen und humanistischen Werte noch die (wenn auch noch so dürftige) politische und geistige Repluralisierung der tschechoslowakischen Gesellschaft und manches andere *in dem Maße* möglich gewesen, wie es die Zeitgenossen in den späten 60er Jahren in der Tschechoslowakei als einen Aufbruch erfahren haben und wovon auch in den dürrsten Jahren der Restauration so manches weitergepflegt und kultiviert werden konnte.

Abschließend kann man nur bedauern, daß eine so wesentliche Problematik wie die, der Hruby sein Buch gewidmet hat, so unzureichend und publizistisch oberflächlich angegangen wurde.

Hannover

Vilém Prečan

*Andrea Rebichini, Chiesa, Società e Stato in Cecoslovachia. II. 1968—1978.*

CESEO-Liviana, Padua 1979, 86 S., brosch. Lire 5.200 (Collana di studi sull'Europa Orientale 17 a).

Dieser zweite Teil der Untersuchung über Kirche (vor allem die katholische), Gesellschaft und Staat in der Tschechoslowakei ist eine Weiterführung der 1977 erschienenen Darstellung, die von 1948 bis 1968 reichte (einschließlich des Prager Frühlings) und die hier bereits besprochen wurde (in Band 20/1979).

In knapper Form behandelt Rebichini die Phasen der Normalisierung nach 1968 bzw. die Widerstände dagegen (Charta 77) sowie die Rückwirkung der Ost-West-Beziehungen (vatikanische Ostpolitik, Konferenzen von Helsinki und Belgrad) auf die Situation der Kirche.

München

Michael Neumüller

*Zdeněk Hunáček, Rechtliche Aspekte der Kooperation in der Landwirtschaft der Sowjetunion (unter Berücksichtigung der Entwicklung in der DDR und ČSSR).*

Verlag Duncker & Humblot, Berlin 1980, 83 S., brosch. DM 22,— (Osteuropastudien der Hochschulen des Landes Hessen, Reihe 1 — Gießener Abhandlungen zur Agrar- und Wirtschaftsforschung des europäischen Ostens 106).

Die vorliegende Studie bildet den Abschluß einer Untersuchungsreihe zum Agrarrecht der sozialistischen Staaten durch das Gießener Institut, wobei hier insbeson-